



E-Rechnung Sprechstunde Kommunen

Thema: Die E-Rechnung in 2025 & 2026

Aaron Becher, MASTD – aaron.becher@mastd.rlp.de



AGENDA

1. Der (rechtliche) Rahmen
2. Der Zentrale E-Rechnungseingang RLP
3. Rückblick auf 2025
4. Status quo
5. Ausblick auf 2026
6. Mehrwert durch Automatisierung
7. Prozesse und Systeme



DER (RECHTLICHE) RAHMEN

- EU-Richtlinie: 2014
- EU-Norm EN 16931: 2017
- Standard XRechnung 2017
- Länder & Kommunen müssen E-Rechnungen empfangen: 2020
- E-Rechnungsgesetz RLP: 09.06.2020
- E-Rechnungsverordnung RLP: 11.01.2024
- B2B Empfangspflicht: 01.01.2025
- Versandpflicht B2G in RLP: 01.04.2025
- B2B Versandpflicht > 800.000 € Umsatz: 01.01.2027
- B2B Versandpflicht < 800.000 € Umsatz: 01.01.2028



DER (RECHTLICHE) RAHMEN

- Keine PDFs, XML-Dateien mit **strukturierten Daten**
→ ermöglicht Einheitlichkeit und automatisierte Verarbeitung
- Alles, was keine E-Rechnung ist, ist eine „**sonstige Rechnung**“
- **Verhinderung von Marktzutrittsschranken** und Handelshemmnissen
- **Umsatzsteuerlücke** schließen
→ In Deutschland nach Schätzungen der EU-Kommission ca. 31 Mrd. jährlich (10 %)
- **Digitalisierung und Automatisierung** von Geschäftsprozessen

DER (RECHTLICHE) RAHMEN

- Syntaxregeln → 2 zulässige Syntaxen: UBL & CII
- Regeln aus der Norm → Gültig für die gesamte EU
- Regeln aus einem Standard → in DE XRechnung
- Unterscheidung von Fehlerarten
→ Formatfehler, Geschäftsregelfehler, Inhaltliche Fehler
- Fängt vieles ein, was vorher schon nichts rechtskonform war
→ Aufwände werden zum Teil auf die E-Rechnung geschoben
- Flickenteppich an Fristen, Ausnahmen und Portalen
 - Unterschiede zwischen B2B & B2G
 - Unterschiede innerhalb von B2G
 - Software-Anbieter zum Teil auf 2027 ausgerichtet

ZENTRALER E-RECHNUNGSEINGANG RLP



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

- Kostenlos nutzbar für öffentliche Auftraggeber
- Für die meisten öffentlichen Auftraggeber Pflicht
- Formate
 - ➡ XRechnung (aktuellsten 2 Versionen), Peppol BIS Billing, ZUGFeRD-Profil (EN 16931 & XRechnung)
- Übertragungswege
 - ➡ Peppol (präferiert), E-Mail, Upload, Weberfassung
- Registrierung für Rechnungssteller erforderlich
 - ➡ Ausnahme: Peppol
- RBUs müssen base64-codiert in XML eingebettet sein



VORTEILE DES ZRE

- (1) Rechtssicherheit (Meldesystem → Vorsteuerabzug)
- (2) Prüfungen (Format, Norm & Standard, Viren, ...)
- (3) Automatische Ablehnung und Rückmeldung
- (4) Zentraler Support
- (5) Peppol-Anbindung für alle Rechnungsempfänger



VORTEILE VON PEPPOL

- (1) Sicherheit → reduziert Fehler & Manipulation
- (2) Einheitlichkeit → löst den Flickenteppich auf
- (3) Validierung im Ausgang → reduziert Ablehnungen
- (4) Harmonisiert mit XRechnung → erhöht Qualität
- (5) Internationaler Standard, stark wachsend
- (6) Rechtssicherheit im In- & Ausland
 - in Belgien ab 2026 nur noch über Peppol
- (7) Infrastruktur bereit für Meldesystem
- (8) Weniger Abhängigkeit durch 4-Corner-Modell



RÜCKBLICK AUF 2025

Monat	Eingegangen	Zugestellt	Differenz	Konformitätsfehler	Ablehnungsquote
1	6.182	4.796	1.386	109	22 %
2	5.839	4.524	1.315	262	23 %
3	7.810	5.554	2.256	623	29%
4	17.737	11.620	6.117	1.456	34%
5	24.156	17.252	6.904	1.209	29%
6	26.735	20.264	6.471	1.246	24%
7	36.808	29.672	7.136	1.135	19%
8	32.894	27.603	5.291	873	16%
9	38.863	32.342	6.521	1.603	17%
10	43.978	36.480	7.498	1.689	17%
11	47.333	40.638	6.695	1.217	Ausbau 14%
12	51.265	46.043	5.222	1.346	Whitelisting 10%
Gesamt	339.600	276.788	62.812	12.768	18 %



AKTUELLE ZAHLEN

50.000

Monatliche
Rechnungen
über ZRE

~ 10 %

Ablehnungs-
Quote

~ 23 %

Peppol-
Quote

> 90 %

E-Rechnungen
bei ersten
Kommunen



AUSBLICK AUF 2026

- NuKo RLP für Rechnungssteller nicht mehr als Authentifizierungskomponente verfügbar (ab 01.02.26)
- Zu viele Dateien / Dateigröße
 - ➡ Dateien flexibel abwählbar machen
- Ende zu Ende Automatisierung verbessern
 - ➡ Flächendeckende Schnittstellenanbindung
- Ablehnungsquote weiter senken
 - ➡ Peppol-Quote erhöhen
 - ➡ Datenqualität der Lieferanten erhöhen
- Menge der E-Rechnungen erhöhen
- Informationsfluss, Rückmeldungen, statistische Grundlage, Vernetzung, Prozesse standardisieren

MEHRWERT DURCH AUTOMATISIERUNG



- Senkt die Steuercompliance-Kosten in Unternehmen
 - ➡ Großunternehmen 37-39 %
 - ➡ Kleinunternehmen 8-56 %
- Spart Zeit, vor allem in der Rechnungsbearbeitung
 - ➡ Datenqualität, auch bei Nicht-Pflichtfeldern
 - ➡ Lieferantenmanagement erforderlich
- Ziel automatisierte Buchungen?
 - ➡ langjährige Lieferanten, Dauerrechnungen
 - ➡ interne Zuordnungen (Auftrag, Bestellung, Lieferung)

PROZESSE UND SYSTEME

- Welche Prozesse kann ich automatisieren?
 - ➡ wichtigste BT-Felder definieren
- Welche Klicks / Aufgaben kann ich sparen?
 - ➡ interne Prozessanalyse
 - ➡ Austausch mit Softwareanbieter
 - ➡ Austausch mit anderen Kommunen
- Wie erhöhe ich die Datenqualität?
 - ➡ Kommunikation Rechnungssteller
 - ➡ interne Bestellprozesse & Verknüpfungen



QUELLEN

- ❖ https://www.billentis.com/assets/reports/billentis_report2025_germany.pdf
- ❖ https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/verwaltungs-und-steuerrecht/docs/Studie_lang.pdf
- ❖ <https://e-rechnung.service.rlp.de/startseite>
- ❖ <https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-ERechVRPrahen>
- ❖ <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/FAQ/e-rechnung.html>
- ❖ <https://e-rechnung-bund.de/e-rechnung/e-rechnung-zwischen-unternehmen-b2b/>
- ❖ https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Steuerarten/Umsatzsteuer/Umsatzsteuer-Anwendungserlass/2025-10-15-einfuehrung-obligatorische-e-rechnung.pdf?__blob=publicationFile&v=3
- ❖ https://taxation-customs.ec.europa.eu/document/download/199731b9-1f4e-4dd5-9f54-99d5ac2c2116_en?filename=Mind%20the%20Gap%20Report%20with%20ANEXES.pdf&prefLang=de



Fragen?





VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Support:

helpdesk@ldi.rlp.de

(Bitte „E-Rechnung“ im Betreff erwähnen)